

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 32 (1945)

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die alte, gute Tradition dieses Töpfertgewerbes, fühlte einstige Freude an Farbe und Form, sowohl in den kompliziert verschönerten, wie auch in den einfachen Dingen des Alltags. Finden wir hier vorzugsweise helle Töne, so zeigen die Keramiken aus Heimberg ein sattes Dunkel. Auch von diesem Zentrum aus strahlten gesunde, gute Kräfte bis in unsere Tage hinein. Von Bäriswil, Manried und Blankenburg, welche mit schönen Werken vertreten waren, hören wir längst nichts mehr.

ek.

Basel

Holländische Malerei

Kunstmuseum und Galerie Schultheß, 23. Juni bis 19. August 1945

Es sind zwei Ausstellungen besonderer Art. Die «Holländischen Meister des 16.–18. Jahrhunderts» im Kunstmuseum und die Ausstellung von 25 Werken Vincent van Goghs in der Galerie Schultheß sind nicht nur Veranstaltungen von hervorragendem künstlerischem Niveau. Sie stehen im Dienste eines Hilfswerks, d. h. im Dienste der Hollandhilfe Basel. Veranstanterin ist die Universität Basel, die im Rahmen ihrer akademischen Nachkriegshilfe eine Art Patenschaft für die Universität Utrecht übernommen hat, und die den Ertrag aus dem Ausstellungsbesuch an diese holländische Universität überweisen wird, einsteils zu wissenschaftlichen, andernteils zu Erholungszwecken. Sämtliche Werke beider Ausstellungen sind aus schweizerischem Privatbesitz zusammengekommen; um ihre Zusammenstellung haben sich in ausgezeichneter Weise Herr N. Katz, Dr. Hans Schneider und Fräulein M. Schulteß verdient gemacht. Im Vorwort des Katalogs steht mit Recht, daß es gelang, «eine Auslese von Meisterwerken aus der Blütezeit der holländischen Malerei zu vereinigen, wie eine solche u. W. überhaupt noch nie auf Schweizerboden gezeigt werden konnte.» Es kommt in diesem Unternehmen das Bedürfnis zum Ausdruck, gerade auch auf kulturellem Gebiet und auf kulturellem Weg zum allgemein europäischen Aufbauwerk beizutragen. Es wohnt ihm umso größerer Nachdruck inne, als es sich in Zeugnissen legitimiert, die von der unvergänglichen Kraft des überwindenden Geistes künden. Die von Dr. Georg Schmidt

nach thematischem Gesichtspunkt (Landschaft, Milieuschilderung, Stillleben, Bildnis) sehr schön gehängte Ausstellung im Kunstmuseum umfaßt Werke von Jan van Goyen, Adriaen Brouwer, Hobbema, Jacob und Salomon van Ruysdael, Ostade, Terborch und Rembrandt, wobei allein schon dessen spätes Selbstbild als Apostel Paulus herrlich genug ist, um einen Besuch zu lohnen. – In der Ausstellung von van Gogh betritt man Land innerster und bewegender Zeitverwandtschaft. Hier ist unsere Zeit an- und ausgebrochen, die in diesen Zeugnissen ihre ganze Not zugleich entfesselt und bändigt.

G. Oeri

geschlossenen Verleger. Da beinahe alle bedeutenderen Verlagsfirmen dem Berufsverband angehören, konnte die vorliegende Auswahl als maßgebender Querschnitt durch die gesamte Produktion betrachtet werden. Zur Teilnahme an der Prämierung waren alle Literaturkategorien, Kunstbücher und Belletristik sogut wie wissenschaftliche Werke und Jugendbücher zugelassen. Lediglich bibliophile Ausgaben waren ausgeschlossen, da bei diesen das ästhetische Moment ohnehin im Vordergrund steht, so daß ein direkter Vergleich mit den anderen Kategorien nicht möglich ist. Bei der Beurteilung wurde sowohl auf das Handwerklich-Technische der materiellen Ausstattung wie auf die künstlerisch-ästhetische Gesamtwirkung des Buches abgestellt. Jedes einzelne Buch wurde im besondern nach folgenden Gesichtspunkten bewertet:

Typographische Gestaltung, Material, Einband und Schutzumschlag, Verhältnis von Ausstattung, Inhalt und Preis, allgemeiner Eindruck.

Die aus den Buchhändlern Herbert Lang und Alfred Meili und den Graphikern SWB Pierre Gauchat, Jan Tschichold und Hans Vollenweider bestehende Jury hat die folgenden Bücher als die schönsten der Produktion des Jahres 1944 bezeichnet:

Bücher

Prämierung der schönsten Bücher des Jahres 1944

Die vom Schweizerischen Buchhändlerverein 1944 ins Leben gerufene Auszeichnung der 25 schönsten Bücher der schweizerischen Verlagsproduktion ist zum zweiten Male durchgeführt worden. Zur Beurteilung gelangte die deutschsprachige Produktion der dem Verleger- und Buchhändlerverein an-

H. U. Balthasar, Frankreich erwacht, kart. *Verlag Jos. Stocker, Luzern*
Sammlung Berner Heimatbücher,

Beschnitzte Geräte

Chinesisches Novellenbuch, Sammlung Birkhäuser, Band 5

N. Farson, Der Gottverlassene Kontinent

G. Ferrero, Macht

Grimmelshausen, Simplizissimus

E. Häfiger, Die Form der Lungentuberkulose

A. Haller, Heiri Wunderli von Torlikon

Holbeins Bilder zum Alten Testament

E. Howald, Wilh. von Humboldt

M. Hürlmann, Ewiges Griechenland

E. Kupferschmid, Frohes Schaffen im Handarbeitsunterricht

Die schönsten Liebesgedichte aus dem deutschen Sprachgebiet

Die Lithographie in der Schweiz

Juan Manuel, Der Graf Lucanor

A. Majocchi, Bernardino Moscati

H. Melville, Moby Dick

M. Paur-Ulrich, Das Rößlein Kilian

Pestalozzi Werke, Band 1 und 2

Seewald-Balthasar, Das christliche Jahr

Stettler, Der Bildhauer Alex. Zschokke

Jan Tschichold, Chinesische Farbendrucke

R. Walser, Der Spaziergang

Walter, Gedichte

W. Widmer, Der Vinzi

Verlag Paul Haupt, Bern

Verlag Birkhäuser, Basel

Verlag Amstutz, Herdeg & Co., Zürich

Verlag Francke, Bern

Verlag Atlantis, Zürich

Verlag Benno Schwabe & Co., Basel

Verlag H. R. Sauerländer, Aarau

Verlag Birkhäuser, Basel

Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach

Verlag Atlantis, Zürich

Verlag H. R. Sauerländer, Aarau

Verlag Benteli AG., Bern

Orell Füssli Verlag, Zürich

Artemis-Verlag, Zürich

Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld

Manesse Verlag, Zürich

Verlag Atlantis, Zürich

Rotapfel Verlag, Erlenbach

Verlag Jos. Stocker, Luzern

Verlag der AZ-Presse, Aarau

Holbein-Verlag, Basel

Bühl-Verlag, Herrliberg

Verlag Tschudy & Co., St. Gallen

Verlag Albert Züst, Bern